

Aufgabenpaket für die Klasse 5B (Üü / Je)
Zeitraum: 31. August bis 03. September 2020



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigten der Klasse 5B, liebe Schülerinnen und Schüler,
da Ihre Kinder bis einschließlich Donnerstag noch in Quarantäne sind, bekommen Sie bis
Donnerstag weitere Aufgaben für die drei Hauptfächer.

Wir stehen Ihnen für dringende Fragen selbstverständlich auch jetzt weiterhin telefonisch
über das Sekretariat zur Verfügung und melden uns regelmäßig, um mit Ihnen in Kontakt zu
bleiben und Sie über alle Neuigkeiten auf dem Laufenden zu halten. Informieren Sie sich
trotzdem auch regelmäßig auf der Schulhomepage (www.ekr-gladbeck.de).

Viele Grüße

L. van Üüm, M. Jendrilek, L. Biermann, T. Walter

Bleiben Sie gesund!




Übersicht / Inhaltsverzeichnis:

Fach	Seite
Mathematik – Pflichtaufgaben	2
Mathematik – Wahlaufgaben	3
Deutsch - Aufgabenstellungen	4
Deutsch – Der Froschkönig	5 – 7
Deutsch – Leseprobe	8 – 9
Deutsch - Ein Märchen weitererzählen	10
Deutsch – Der verzauberte Karpfen	11
Englisch – Aufgabenstellungen	12
Englisch – Arbeitsblätter	13 - 16

Aufgaben vom 31. August bis 03. September 2020




Mathematik

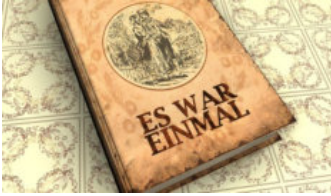
Material: Mathebuch, Arbeitsheft, Matheheft, Füller, Tintenkiller, Bleistift, Geodreieck, Radiergummi (Diese Materialien musst du immer parat haben! Auch in den anderen Wochen!)

Pflichtaufgaben				
<i>Bearbeite diese Aufgaben alle der Reihe nach.</i>				
Thema	Aufgaben			
Mathematisches Rätsel	Ein kleiner Junge namens Carl Friedrich Gauß störte eines Tages wieder einmal den Unterricht. Sein Lehrer war es leid und gab ihm eine Strafaufgabe: „Addiere alle Zahlen von 1 bis 100“, sagte der Lehrer. Carl Friedrich Gauß war nach wenigen Minuten fertig und präsentierte seinem Lehrer die Lösung. Dieser staunte nicht schlecht und musste zugeben, dass die Lösung richtig war. Jetzt bist du dran. 😊			
Große Zahlen	AH S. 5 Nr. 2			
	AH S. 5 Nr. 3			
	S. 11 Nr. 3 c			
	S. 11 Nr. 5 a, b			
	S. 12 Nr. 8			
	S. 12 Nr. 11			
	S. 12 Nr. 12 a bis d			
	S. 12 Nr. 13			
	S. 13 Nr. 15			
Zahlenfolgen	S. 24 Nr. 2			
	S. 25 Nr. 3			

Wahlaufgaben

Bearbeite zu jedem Thema **mindestens** zwei Aufgaben.

Thema	Aufgaben			
Große Zahlen	AH S. 5 Nr. 4			
	AH S. 5 Nr. 5			
	S. 11 Nr. 4 b			
	S. 12 Nr. 12 e			
	S. 13 Nr. 14			
Zahlenfolgen	S. 25 Nr. 4 a			
	S. 25 Nr. 4 b			
	S. 25 Nr. 4 c			
	S. 25 Nr. 6 a			



Deutschaufgaben für die Klasse 5b (van Üüm)

Zeitraum: 31.08.20 bis 03.09.20

I. Märchen untersuchen

1. **Lies** das Märchen „Der Froschkönig“ (S. 5 - 7) und **beantworte** die **Frage** zu dem Märchen. (S. 8 - 9)



2. **Lies** das Märchen „Die Prinzessin auf der Erbse“ (S. 119 im Deutschbuch) und **untersuche** es auf seine Märchenmerkmale. Bearbeite hierzu die Aufgaben 1 und 2 auf Seite 119.

II. Märchen fortsetzen

3. Bearbeite die Aufgaben 1 und 2 auf dem Arbeitsblatt „Ein Märchen weitererzählen – Die Prinzessin und der Schäfer“. (S. 10)



4. **Setze** den Anfang des Märchens „Die drei Wünsche“ (S.120 im Deutschbuch) **fort**. Bearbeite hierzu die Aufgaben 1a, 2 und 3 auf Seite 120.



Falls du Hilfe bei Aufgabe 2 benötigst und nicht weißt, in welcher Zeitform man Märchen schreibt, lies dir den Tipp unten auf der Seite durch.

5. **Schreibe** das Märchen „Der verzauberte Karpfen“ (S. 11) mit Hilfe der Aufgaben 1-3 auf dem Arbeitsblatt **weiter**.

Hinweis: Ein Karpfen ist ein bestimmter Fisch!

Tipp:

Märchen werden im **Präteritum** (einfache Vergangenheit) geschrieben.

Beispiel: Die Prinzessin **spielte** mit der goldenen Kugel.

Häufig sind die Verben aber auch unregelmäßig! Beispiele hierfür sind: war, hatte, fiel, ritt, sang, sprach, brachte,



Märchen lesen

Der Froschkönig

nach den Gebrüder Grimm

In alten Zeiten, als das Wünschen noch geholfen hat, lebte einmal ein König, der hatte wunderschöne Töchter. Die jüngste von ihnen war so schön, dass die Sonne selber, die schon so vieles gesehen hat, sie bewunderte, sooft sie ihr ins Gesicht schien. Nahe bei dem Schloss war ein großer, dunkler Wald, und mitten darin, unter einer Linde, stand ein Brunnen. Wenn nun der Tag recht war, ging die jüngste Prinzessin hinaus in den Wald und setzte sich an den Rand des kühlen Brunnens. War langweilig, so nahm sie ihre goldene Kugel, warf sie in die Höhe und fing sie wieder auf. Das war ihr liebstes Spiel.



Nun trug es sich einmal zu, dass die Kugel der Königstochter nicht wieder in die Hände fiel, sondern auf die Erde schlug und geradewegs in den Brunnen rollte. Die Kugel verschwand, und der Brunnen war tief – so tief, dass man keinen Grund sah. Da fing die Prinzessin an zu weinen und konnte sich gar nicht trösten. Plötzlich rief ihr jemand zu: „Was hast du, Königstochter? Du jammerst ja zum Steinerweichen.“ Die Königstochter wischte sich die Augen und erblickte einen Frosch, der seinen dicken, hässlichen Kopf aus dem Wasser streckte. „Ach, du bist’s“, sagte sie. „Ich weine über meine goldene Kugel, die mir in den Brunnen gefallen ist.“ „Sei still und weine nicht“, antwortete der Frosch, „ich kann dir helfen. Aber was gibst du mir, wenn ich dein Spielzeug wieder heraufhole?“ „Was du haben willst, lieber Frosch“, sagte sie, „meine Kleider, meine Perlen und Edelsteine, sogar die goldene Krone, die ich trage.“ Der Frosch erwiderte: „Deine Kleider, deine Perlen und Edelsteine und deine goldene Krone, die mag ich nicht. Aber wenn du mich liebhaben willst und ich dein Freund und Spielkamerad sein darf, wenn ich an deinem Tischlein neben dir sitzen, von deinem goldenen Tellerchen essen, aus deinem Becherlein trinken und in deinem Bettchen schlafen darf, dann will ich hinabsteigen und dir die goldene Kugel heraufholen.“ „Ach, ja“, sagte sie, „ich verspreche dir alles, was du willst, wenn du mir nur die Kugel wiederbringst.“ Ingeheim dachte sie: Der einfaltige Frosch mag ruhig schwätzen, der sitzt doch im Wasser und kann keines Menschen Freund sein! Kaum hatte der Frosch das Versprechen der Königstochter erhalten, tauchte er hinab. Schon nach Kurzem kam er wieder heraufgerudert, hatte die Kugel im Maul und warf

37 sie ins Gras. Die Königstochter war voller Freude, als sie ihr schönes Spielzeug
38 erblickte, hob es auf und sprang damit fort.
39 „Warte, wartel“, rief der Frosch. „Nimm mich mit, ich kann nicht so laufen wie du!“
40 Aber was half es ihm, dass er so laut schrie, wie er nur konnte! Sie hörte nicht
41 darauf, eilte nach Hause und hatte den Frosch bald vergessen.
42 Am nächsten Tag, als sie sich mit dem König und allen Hofleuten zur Tafel gesetzt
43 hatte und eben von ihrem goldenen Tellerchen aß, da kam, plitsch platsch, plitsch
44 platsch, etwas die Marmortreppe heraufgehüpft. Als es oben angelangt war, klopfte
45 es an die Tür und rief: „Königstochter, jüngste, mach mir auf!“
46 Neugierig ging sie nachsehen. Als sie aber aufmachte, saß der Frosch vor der Tür. Da
47 warf sie die Tür hastig zu und setzte sich ganz ängstlich wieder an den Tisch.
48 Der König sah, dass ihr das Herz gewaltig klopfte, und sprach: „Mein Kind, was
49 fürchtest du dich? Steht etwa ein Riese vor der Tür und will dich holen?“
50 „Ach, nein“, antwortete sie, „es ist kein Riese, sondern ein garstiger Frosch.“
51 „Was will der Frosch von dir?“
52 „Ach, lieber Vater, als ich gestern im Wald beim Brunnen saß und spielte, fiel meine
53 goldene Kugel ins Wasser. Ich weinte, und da hat sie mir der Frosch heraufgeholt. Und
54 weil er darauf bestand, versprach ich ihm, er würde mein Spielgefährte werden. Ich
55 hätte aber nie gedacht, dass er aus seinem Wasser käme. Nun ist er draußen und will
56 zu mir herein.“
57 Da klopfte es zum zweiten Mal, und eine Stimme rief:
58 „Königstochter, jüngste,
59 Mach mir auf!
60 Weißt du nicht, was gestern
61 Du zu mir gesagt
62 Bei dem kühlen Brunnenwasser?
63 Königstochter, jüngste,
64 Mach mir auf!“
65 Da sagte der König: „Was du versprochen hast, das musst du auch halten! Geh nur
66 und mach ihm auf!“
67 Also öffnete sie die Tür. Da hüpfte der Frosch herein und sprang ihr immer nach bis
68 zu ihrem Stuhl. Dort blieb er sitzen und rief: „Heb mich hoch zu dir!“ Sie zauderte,
69 bis es endlich der König befahl. Als der Frosch auf dem Stuhl war, wollte er auf den
70 Tisch, und als er da saß, sprach er: „Nun schieb mir dein goldenes Tellerchen her,
71 damit wir zusammen essen können.“ Der Frosch ließ sich's gut schmecken, ihr aber
72 blieb jeder Bissen im Halse stecken.

73 Endlich sprach der Frosch: „Nun bin ich satt und müde. Trag mich in dein Kämmerlein
74 und mach uns dein seidenes Bettchen zurecht!“ Die Königstochter fing an zu weinen
75 und fürchtete sich vor dem kalten Frosch, den sie nicht anrühren wollte und der nun
76 in ihrem schönen, reinen Bettchen schlafen sollte.
77 Der König aber wurde zornig und sprach: „Wer dir geholfen hat, als du in Not warst,
78 den sollst du danach nicht verachten!“
79 Da packte sie den Frosch mit zwei Fingern, trug ihn hinauf in ihr Kämmerlein und
80 setzte ihn dort in eine Ecke. Kaum lag sie im Bett, kam er gekrochen und sprach: „Ich
81 will so gut schlafen wie du. Heb mich hinauf, oder ich sag's deinem Vater!“
82 Da wurde sie bitterböse, packte ihn und warf ihn gegen die Wand. „Nun gib endlich
83 Ruhe“, rief sie, „du garstiger Frosch!“ Als er aber herabfiel, war er kein Frosch mehr,
84 sondern ein Königssohn mit schönen freundlichen Augen. Er erzählte ihr, er sei von
85 einer bösen Hexe verwünscht worden, und niemand habe ihn aus dem Brunnen erlösen
86 können als sie allein.
87 Da wurden sie nach ihres Vaters Willen vermählt und lebten glücklich bis ans Ende
88 ihrer Tage.

Märchen lesen

Leseprobe: Der Froschkönig

1. Welches Spielzeug mag die Prinzessin besonders gerne?



/1

2. Beschreibe den Ort, an dem die Prinzessin spielt, genauer?

3. Finde drei Adjektive im ersten Abschnitt und unterstreiche sie!

/4

4. Warum erscheint der Frosch?

/3

/1

5. Ordne die Ereignisse im Text in die richtige Reihenfolge!

<input type="checkbox"/>	Der Frosch verwandelt sich in einen Prinzen.
<input type="checkbox"/>	Der Frosch stellt seine Forderungen.
<input type="checkbox"/>	Der Frosch erscheint.
<input type="checkbox"/>	Das Mädchen hat Angst vor dem Frosch.

/4

6. Welche Forderungen stellt der Frosch? Unterstreiche den Satz, der dir darüber Auskunft gibt.

/2

7. Welche Moral steckt in diesem Märchen? Kreuze die richtigen Aussagen an!

<input type="checkbox"/>	Versprechen soll man halten.
<input type="checkbox"/>	Tiere soll man gut behandeln.
<input type="checkbox"/>	Manchmal ist die Wirklichkeit anders als es im ersten Moment aussieht.
<input type="checkbox"/>	Von Helfern in der Not soll man sich nicht abwenden.

/4

8. „Was du versprochen hast, das musst du auch halten!“ Wer sagt diesen Satz?

/1

9. Welche Aussagen stimmen? Kreuze die richtigen an.

<input type="checkbox"/>	Das Mädchen spielt gerne mit dem Frosch.
<input type="checkbox"/>	Der Frosch möchte bei der Prinzessin im Bett schlafen.
<input type="checkbox"/>	Die Prinzessin ist wunderschön.
<input type="checkbox"/>	Der Frosch ist ihr verwunschener Vater.
<input type="checkbox"/>	Niemand im Schloss möchte mit dem Frosch am Tisch sitzen.
<input type="checkbox"/>	Die Prinzessin spielt am Brunnen mit ihren Puppen.

/6

von 26

Ein Märchen weiter erzählen

- 1** Lies das Märchen.

Die Prinzessin und der Schäfer

- 1 Es war einmal ein König, der hatte eine Tochter.
- 2 Eine der Damen im Schloss war neidisch* auf die hübsche
- 3 Prinzessin.
- 4 Niemand ahnte, dass die Dame in Wahrheit eine böse Fee war.
- 5 Eines Tages stahl sie das Hündchen der Prinzessin.
- 6 Sie sperrte es in eine verzauberte Hütte. [...]
- 7 Die Prinzessin trauerte um ihr liebstes Haustier.
- 8 Der König versprach: „Wer das Hündchen wiederfindet,
- 9 der darf die Prinzessin heiraten.“ Niemand fand das Hündchen.
- 10 Als der König schon alle Hoffnung verloren hatte,
- 11 kam der Schäfer des Königs zum Schloss ...

* etwas dem oder der anderen nicht gönnen

- 2 a** Wie könnte das Märchen weitergehen?
Seht euch das Bild an.
- b** So könnte das Märchen weitergehen.
Verbindet die Satzteile miteinander.



- 1 Der Schäfer sagte, dass sein Hund
- 2 Daraufhin gingen der Schäfer, sein
- 3 Der Schäfer hatte einen Zauberknöchel und ließ seinen
- 4 Sofort nahm der Schäferhund die
- 5 Er führte sie zu einem lieben Raben, der
- 6 Die Prinzessin öffnete die Zauberhütte und
- 7 Der Schäfer und die Prinzessin heirateten und waren

- A Hund und die Prinzessin in den Wald.
- B das Hündchen aufspüren könnte.
- C Spur auf.
- D Hund daran riechen.
- E freute sich über ihr Hündchen.
- F glücklich bis ans Lebensende.
- G den Schlüssel zu der Zauberhütte übergab.

- c** Schreibe die Fortsetzung des Märchens in dein Heft.



☒ Ein Märchen weiterschreiben

Der verzauberte Karpfen

Es war einmal ein junges Königspaar, das lebte auf einem Schloss. Ein sprechender Karpfen aus dem Schlossgraben hatte einst geholfen, die Prinzessin aus großer Gefahr zu retten. Einige Jahre später wurde sie Königin und regierte ihr Land gütig und weise. Jeden Tag besuchte sie den Karpfen. Sie brachte ihm Futter und unterhielt sich mit ihm. Eines Tages aber war der Fisch verstummt. Mit traurigen

Augen blickte er die Königin an, doch kein Ton kam mehr über seine Lippen. Verzweifelt setzte sie sich ans Ufer.

Da erschien ein Zwerg, der sprach:
 „Der Karpfen ist verzaubert worden. Doch du kannst ihn retten. Es gibt ein Geheimnis, das er nie jemandem verraten hat.“ Damit verschwand der Zwerg. Die Königin machte sich auf, um den Karpfen von dem Zauber zu erlösen ...

1 Wie soll das Märchen weitergehen? Kreuze Ideen an oder notiere eigene.

- Die Königin findet einen magischen Gegenstand. Die Königin fährt zur Feeninsel.
 Sie reitet zum Zauberschloss. _____

2 Plane dein Märchen mit dem Schreibplan. Kreuze passende Vorschläge an und ergänze eigene Ideen.

Schreibplan

Figuren die Königin Zauberer _____

magischer Gegenstand/ Zahl Schlüssel Zauberstein _____

Handlung im Hauptteil

1. Aufgabe/Problem: _____
 Hilfe durch Gegenstand/Figur: _____

2. Aufgabe/Problem: _____
 Hilfe durch Gegenstand/Figur: _____

Schluss

Wie wird das Böse bestraft?: _____
 Wie wird das Gute belohnt?: _____

3 a Schreibe die Fortsetzung des Märchens in dein Heft. Verwende das Präteritum und märchenhafte Sprache.
 b Prüfe deinen Text mit der Checkliste auf S.30.



Englisch, Klasse 5b (Biermann)

Aufgaben für den Zeitraum vom 31.08.2020 bis 03.09.2020

1. Überprüfe die Ergebnisse des Arbeitsblatts „**Ich kann die Zahlen von 1-14 sagen, lesen und schreiben.**“ (letzte Aufgaben) mithilfe der **Lösung** (S. 13).

- Markiere deine Fehler farbig und korrigiere sie. 😊

2. Bearbeite zur Überprüfung deiner Vokabelkenntnisse die Aufgaben auf dem Arbeitsblatt „**Wordmaster**“ (Anlage 3 – S. 14 und 15).

TIPP Solltest du feststellen, dass du Schwierigkeiten bei der Bearbeitung der



Aufgaben hast, solltest du zunächst noch einmal die aufgegebenen Vokabeln wiederholen.

3. Wiederhole die Farben und bearbeite die untenstehenden Aufgaben.

- **Workbook, p. 3 no. 2: Colours**

- Arbeitsblatt: „**Ich kann die Farben benennen und sagen, welche Farbe ich mag/nicht mag.**“ (Anlage 4 – S. 16)

4. Schreibe die Vokabeln von **sport** bis **our** (p. 191-192) in dein Vokabelheft und lerne sie. Achte auf deine Rechtschreibung.

5. **Textbook, p. 158-159 TF 1: You stupid boy!**



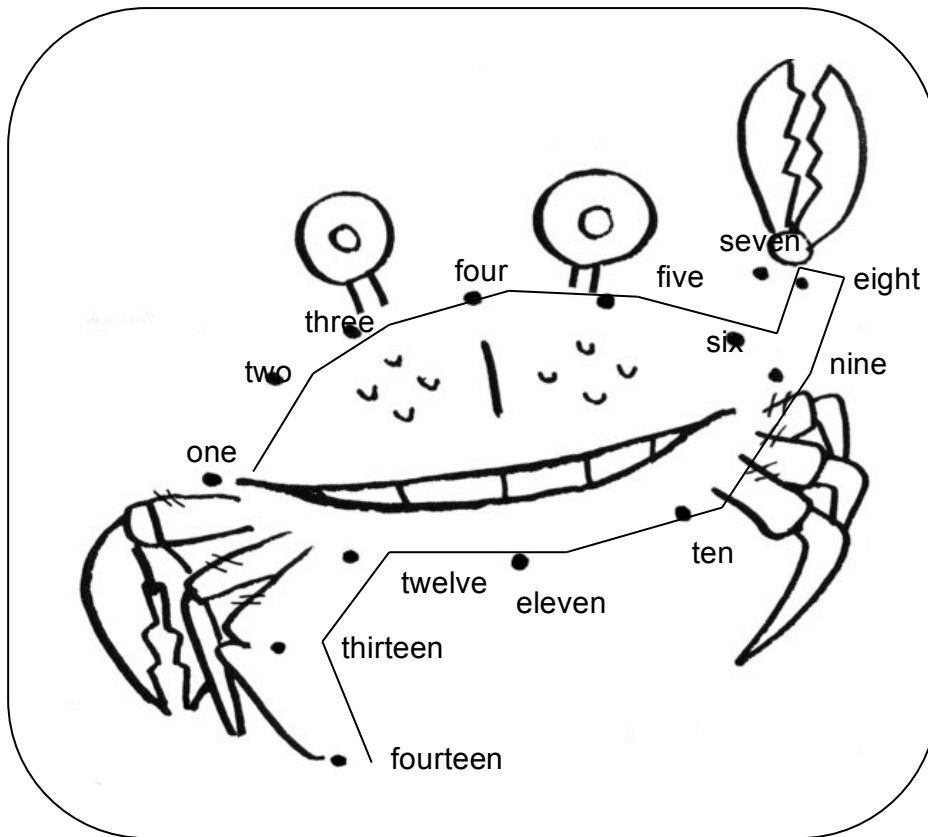
Lies den Comic und erfahre mehr über Cyrils and Sandys Tag am Strand.

Take care & stay healthy!



Anlage 2: Ich kann die Zahlen von 1-14 sagen, lesen und schreiben. LÖSUNG

1 Draw the picture. Start with "one". *Zeichne das Bild. Beginne bei „one“.*



2 Find seven numbers. Then write the numbers. *Finde sieben Zahlen. Dann schreibe die Zahlen auf.*

ele	twel	o	ei	se	thr	fi	thir
ght	ven	ve	ee	ve	teen	ne	ven

eleven, twelve, one, eight, seven, three, five, thirteen

3 Find a partner. Say five numbers – your partner writes them on a piece of paper. Then swap. *Finde einen Partner / eine Partnerin. Sage zehn Zahlen – dein Partner / deine Partnerin schreibt sie auf. Dann tauscht die Rollen.*

Individuelle Lösung.

Anlage 3.1: Wordmaster

Nice to meet you!

New words ▶ p. 8 | VOCABULARY p. 190

- 1 Freut mich, dich kennenzulernen. _____.
- 2 Plymouth ist schön. Plymouth is _____.
- 3 Lerne deine Klasse kennen. _____ your class.
- 4 Hallo. _____.
- 5 Ich bin Lukas. _____ Lukas.
- 6 Ich bin Cyril der Krebs. I'm Cyril _____.
- 7 Wie heißt du? _____?
- 8 Wie ist dein Name? What's _____ name?
- 9 Baris ist ein schöner Name. Baris is a nice _____.
- 10 Wie alt bist du? _____?
- 11 Du bist in der 5c. _____ in 5c.
- 12 Ich bin aus Celle. I'm _____ Celle.
- 13 Plymouth ist in England. Plymouth is _____.
- 14 Wo kommst Du her? _____?
- 15 Tim, wo bist du? Tim, _____ are you?
- 16 Ich komme aus Deutschland. I'm from _____.
- 17 Meine Klasse ist nett. My _____ is nice.

1 Word search

Kreise die Zahlen von 1–14 ein und löse dann die Aufgaben. Schreibe die Zahlen aus.

T	H	R	E	E	O	N	E	A	X
W	B	T	W	E	L	V	E	C	F
O	D	S	E	V	E	N	Z	E	O
T	H	I	R	T	E	E	N	L	U
F	F	X	G	E	J	K	I	E	R
I	O	E	I	G	H	T	N	V	A
V	L	U	M	R	S	E	E	E	I
E	P	T	R	N	V	N	W	N	L
F	O	U	R	T	E	E	N	X	T

- 1 two + eight = _____
- 2 seven + six = _____
- 3 four + five = _____
- 4 eleven + one = _____
- 5 fourteen – three = _____
- 6 twelve – eleven = _____
- 7 nine – one = _____

Anlage 3.2. Wordmaster

New words ▶ pp. 9–10 | VOCABULARY pp. 190–191

1 ein altes Spiel	an old _____
2 Ich kann dich sehen.	_____ you.
3 Ich kann Paula und Jan sehen.	I _____ see Paula _____ Jan.
4 Und ich kann einen Strand sehen.	And I can see _____.
5 Cyrils Lied ist schön.	_____ is nice.
6 Meine Lieblingsfarbe ist blau.	_____ is blue.
7 Mein Lieblingsort ist der Strand.	My favourite _____ is the beach.
8 Ich liebe Hamburg.	I _____ Hamburg.
9 Die Fische im Aquarium sind toll.	The _____ in the _____ are _____.
10 Schau dir all die Krebse an!	_____ the crabs!
11 Ich liebe Süßigkeiten.	I love _____.
12 Willkommen in Berlin.	_____ Berlin.
13 Al mag rot. Ich mag rot nicht.	Al _____ red. _____ red.
14 Meine Lieblingsfarbe ist rot.	May favourite colour _____ red.

2 Colours

Male das Bild aus. 1 brown, 2 red, 3 white, 4 orange, 5 black, 6 yellow, 7 pink, 8 green, 9 blue, 10 grey, 11 purple

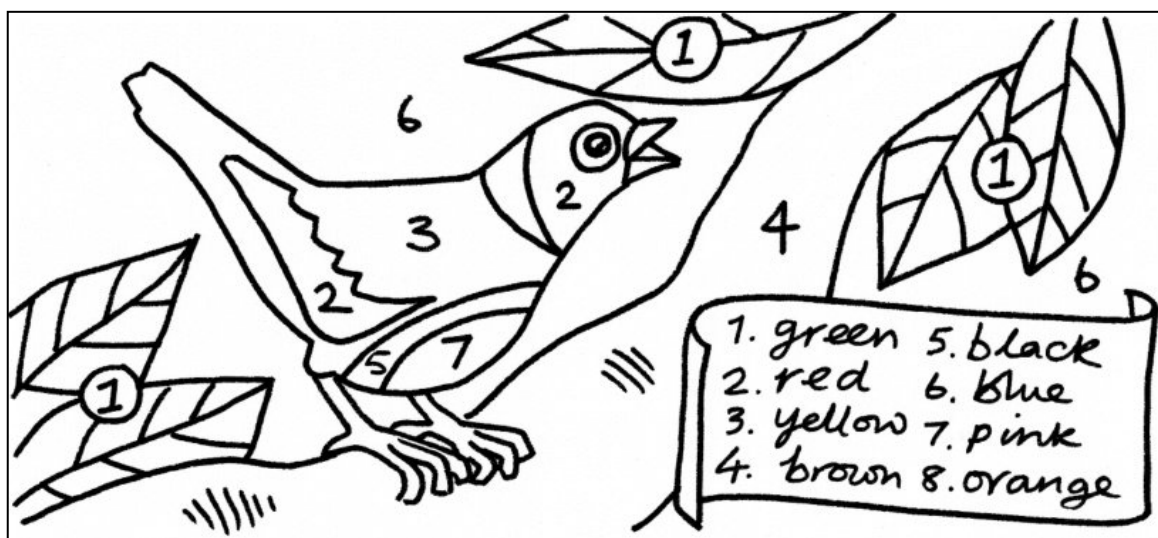


Anlage 4: Ich kann Farben benennen und sagen, welche Farbe ich mag / nicht mag.

1 Find and circle 9 colours. *Finde und umkreise 9 Farben.*

wlorangefmnyellowpfgafredlbvbluepyhzhgreenkd
fppinkagteblacksgwanbrownjppogreyabgrpurple

2 Colour the picture. *Male das Bild aus.*



3 a) Tick (✓) the colours you like and don't like. *Setze ein Häkchen, für die Farben die du magst und nicht magst.*

	I like ...	I don't like ...
orange	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
yellow	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
red	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
blue	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
green	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	I like ...	I don't like ...
pink	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
black	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
brown	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
grey	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
purple	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3 b) Then talk to your partner. Say: I like ... / I don't like ... What about you? *Dann rede mit deinem Partner / deiner Partnerin. Sage: I like ... / I don't like ... What about you?*